

Beschluss

22. März 2022
1 von 2

Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke

- a) Sachstand zum Ganztagsangebot**
- b) Sicherer Schulweg im Bereich Höheweg/Grenzweg**

a) Sachstand Ganztagesangebot

Frau Endig-Rausch berichtet über den derzeitigen Planungsstand bezüglich des Ganztagesangebots der Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke.

Da ab dem Jahr 2026 Familien einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ihrer Kinder haben, ist ein Ausbau dringend geboten.

Die Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke soll mit der benachbarten Alexander-Schmorell-Schule (ASS) kooperieren, daher wird hier ein Modellprojekt in Sachen Inklusion entstehen. Es soll ein pädagogisches Konzept für die Arbeit als Inklusive Ganztagschule für den Nachmittag erarbeitet werden.

Der Wunsch zur Zusammenarbeit beider Schulen existiert schon lange und wird von den Schulleitern begrüßt.

Unabdingbar wäre allerdings eine bauliche Erweiterung der Grundschule, mit zum Beispiel einem Anbau einer Mensa und weiteren Funktionsräumen.

b) Sicherer Schulweg im Bereich Höheweg/Grenzweg

Am 18.02.2022 fand eine Ortsbegehung statt. Neben dem Ortsbeiratsvorsitzenden, Helmuth Brehm, waren weitere Ortsbeiratsmitglieder, die Vorsitzende des Elternbeirats und die stellvertretende Schulleiterin der Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke anwesend.

Hierzu liegt ein Antrag der SPD vor.

Die Situation wurde diskutiert und der Ortsbeirat fasste folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Wolfsanger/Hasenhecke fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, einen sichereren Überquerungsweg im Bereich Höheweg, Ecke Grenzweg zu schaffen, da die momentane Situation für Grundschul Kinder und die Schüler*innen der Alexander-Schmorell-Schule nicht sicher genug ist.

Begründung:

Momentan gibt es für die Grundschul Kinder aus dem südwestlichen Einzugsgebiet der Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke keine sichere Überquerungsmöglichkeit

über den Höheweg. Die vorhandene Überquerungshilfe stellt aus unserer Sicht keine sichere Überquerung dar.

2 von 2

Der offizielle Schulweg sieht eine Überquerung des Höhewegs (Tempo 50) ohne vorhandenen Zebrastreifen vor. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens zu Schulbeginn-Zeiten, ist es den Schüler/innen nur bedingt möglich, den Höheweg, über den momentan vorhandenen Fahrbahnteiler sicher zu überqueren.

Dieses wird durch besorgte Eltern, welche, aufgrund eines unsicheren Schulwegs, ihre Kinder mit dem Fahrzeug in die Schule bringen, verstärkt.

Während die Grundschüler*innen ab 4. Klasse eine Verkehrserziehung bekommen, welche sie lehrt, sich sicher im Straßenverkehr zu verhalten, sind die Schüler*innen der 1-2 Klasse noch gar nicht mit den Verkehrsregeln vertraut. Es wird ihnen lediglich der sichere Übergang eines Zebrastreifens mit Handzeichen bzw. eine Straßenüberquerung in einer 30er Zone erklärt.

Aus unserer Sicht wäre eine Verschiebung der Fahrbahnteilung mit zusätzlichem Zebrastreifen um ca. 30-40 Meter sinnvoll.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um eine Behebung dieses gefährlichen Zustandes bis vor Beginn des neuen Schuljahres 2022/23.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Helmuth Brehm
Ortsvorsteher

Astrid Rölke
Schriftführerin